

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

53. Jahrgang.

Nr. 4.

Neuenbürg, Sonntag den 6. Januar

1895.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. — Preis vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, außerhalb des Bezirks vierteljährlich 1 M 45 S — Einrückungspreis für die 1spaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Amtliches.

Neuenbürg.

Die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung

werden gemäß § 16 der Minist.-Verf. vom 18. Juni 1891, betr. die Umlegung und den Einzug der Beiträge zu den landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften (Reg. Bl. S. 154) aufgeföhrt, die Katasternachweisungen für das Jahr 1894 nach Vorschrift des § 17 der genannten Minist.-Verf. und unter Benützung des Formulars G alsbald aufzustellen und nebst Beilagen in der Zeit vom 10. Januar bis spätestens 1. Februar 1895 an das Oberamt einzusenden.

R. Oberamt.
Zeller, Am.

Neuenbürg.

Die Schultheißenämter

werden an die Einlegung der Leichenregister, Auszüge und Ausweise, sowie der Hebammentagbücher erinnert.

Sämtliche Formulare sind zweckmäßigkeitshalber von Hrn. Mech zu beziehen.
Den 4. Januar 1895.
R. Oberamtsphysikat.
Dr. Sülind.

Vergebung von Steinlieferungen.

Die Lieferung bezw. Befuhr der zur Unterhaltung der unten aufgeführten Staatsstraßenstrecken erforderlichen Steine wird in nachstehender Weise im öffentlichen Abstreich auf dem Rathaus vergeben.

Am kommenden **Donnerstag den 10. Januar d. J. vormittags 11 Uhr** in **Wildbad**

für die Straße Nr. 109 Pforzheim-Wildbad, Strecke von km 18,073 bis km 20,834, Marlungen Calmbach und Wildbad, die Befuhr von Porphyrgeschlag von den Stationen Wildbad und Calmbach;

für die Straße Nr. 110 Wildbad-Schönegründ, Strecke von km 12,333—19,187, Marlungen Enzthal, die Befuhr von Aplitgeschlag von dem Steinbruch beim Rohlhäusle;

nachmittags 3 Uhr in **Neuenbürg**

für die Straße Nr. 109 Pforzheim-Wildbad, Strecke von km 4,800 bis km 6,953, Marlungen Wirtensfeld, Gräfenhausen, Neuenbürg und von km 7,712 bis km 10,700, Marlungen Neuenbürg, die Befuhr von Porphyrgeschlag von der Station Neuenbürg;

für die Straße Nr. 111 Höfen-Herrnalsb, Strecke von km 4,700 bis km 9,200, Marlungen Dennach und Dodel und von km 9,200 bis km 13,838, Marlungen Dodel u. Herrnalsb, die Lieferung von Muschelkalksteinen.

Lichtige Accordsliebhaber werden hierzu eingeladen.
Calw den 3. Januar 1895. R. Straßenbau-Inspektion.
Fleischhauer.

Neuenbürg.

Landtagsabgeordnetenwahl.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Rgl. Oberamts v. 2. ds. Mts. (Enzthäler Nr. 3) betr. die am Freitag den 1. Februar d. J. stattfindende Landtagsabgeordnetenwahl werden die Wahlberechtigten zur **Anmeldung zur Wählerliste** aufgeföhrt mit dem Anfügen, daß nur diejenigen zur Wahl zugelassen werden, welche in die Wählerliste aufgenommen sind, und daß bei der Wahl jeder, dessen Name in der Wählerliste nicht enthalten ist, unbedingt zurückgewiesen werden muß.

Bemerkt wird, daß Wahlberechtigte, welche hier direkte Staatssteuer oder Wohnsteuer entrichten, von Amtswegen in die Wählerliste aufgenommen werden.

Die Anmeldung der übrigen Wahlberechtigten muß **spätestens bis 18. Januar 1895** erfolgen. Näheres ist aus der obenerwähnten oberamtlichen Bekanntmachung ersichtlich.

Den 4. Januar 1895. Stadtschultheißenamt.
Stirn.

Revier Hirsau.

Stammholz-Verkauf.

Aus Lärchengarten: 30 Rotbuchen mit 9 Fm.; aus Lärchengarten, Reuhof, Wandelgrund, Tränktwäsen, Markgrafenwald, Zellerholz u. Ob. Blindbachthalde:

1766 St. Nadelholz, worunter 3 Lärchen und 230 Rotföhren in besonderen Losen mit Fm.: 125 I., 220 II., 212 III., 337 IV., 57 V. Kl. Laubholz und 28 I., 33 II., 24 III. Kl. Sägholz.

Kaufsofferten wollen in Ganzen und Zehntel-Prozenten der Revierpreise ausgedrückt und mit der Aufschrift „Angebot auf Stammholz“ versehen, bis längstens

Montag den 14. Januar vormittags 9 Uhr beim Revieramt eingereicht werden, von dem Losverzeichnis und Offertformulare bezogen werden können. Auszüge vom Kameralamt.

Die Eröffnung der Offerten findet zur genannten Stunde im „Röbler“ in Hirsau statt.

Erledigte

Staatsstraßenwärterstelle.

Am kommenden **Donnerstag den 10. Januar 1895 nachmittags 4 Uhr**

wird auf dem Rathaus in Neuenbürg die erledigte Stelle eines ständigen Straßenwärters für die Strecke Nr. 5, km 10,700 bis km 13,712 der Staatsstraße Nr. 109 Pforzheim-Wildbad, auf den Marlungen Neuenbürg und Höfen mit einem Jahresgehalt von 520 M wieder besetzt.

Bewerber um diese Stelle, welche nicht über 40 Jahre alt sein dürfen, werden aufgefordert, sich hierzu einzufinden und ein gemeinberätlich beglaubigtes Prädicats- u. Vermögenszeugnis nebst Auszug aus dem Strafregister neuesten Datums, sowie Militär- und sonstige Zeugnisse mitzubringen.

Calw den 3. Januar 1895. R. Straßenbau-Inspektion.
Fleischhauer.

Rothenhol.

Am Donnerstag den 10. d. M. nachmittags 2 Uhr wird der vereinigte

Jagddistrikt

der Gemeinden Neusag und Rothenhol auf hiesigem Rathaus wiederholt verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 4. Januar 1895. Schultheißenamt.
Obrecht.

Höfen.

Jagd-Verpachtung.

Am Montag den 7. Januar ds. Js. vormittags 11 Uhr

wird die hiesige Gemeindejagd auf weitere 6 Jahre auf hies. Rathause an den Meistbietenden verpachtet.

Den 1. Januar 1895. Schultheißenamt.
Rehweh.

Privat-Anzeigen.

Wildbad.

Einen Herrenschlitten

hat zu verkaufen
W. Grohmann,
Hotel Post.

Bettfedern.

Wir besorgen zu billigsten Preisen (selbst betriebene Quantität) **Gute neue Bettfedern** zu 1. 80 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg., 1 M. 80 Pfg.; **Weiße Polarfedern** 2 M., 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M.; **Fein. Ost. Sinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg., 3 M. Verpackung zum Rohwarenfuß. — Bei Bestellungen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Rückgabe des Geldes bereit. **zum Annehmen!**
Pecher & Co. in Herford
l. West.

Höfen.

Knecht-Gesuch.

Ein tüchtiger mit dem Langholzfuhrwerk vertrauter solider Knecht findet Stellung bei

Rehweh u. Comp.

Rothenbach-Werk.

Sprollenholz

wird, so lange Vorrat reicht, zu **M. 2.50** pro Nm. abgegeben.
Arants & Comp.

Wunderbar ist der Erfolg

weissen, zarten, sammetweichen Teint, erhält man unbedingt beim täglichen Gebrauch von

Bergmann's

Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co. in Dresden.
Vorr. à St. 50 Pfg. bei Carl Mahler und Albert Neugart.

Ulmer Münsterbau-Lose

à 3 M.
Hauptgewinn 75 000 M.
Ziehung am 15. Januar 1895
sind noch eingetroffen bei G. Mech.

hohen Grajes neben dem
wendig schien.
Bierd geborgen sah, tief
wo ich eine wirre Masse
e und durch die zeriffene
dem Corral drängen sah,
en Dunkelheit konnte ich
ob der einzelne Punkt
Ich schoß nun so rasch
and dieser Masse, wo ich
vermutete; nur einmal
r über das Ganze empor-
en kurzen Augenblick ein
kllich habe ich den Kerl
ich sein Maultier er-
von liegen geblieben ist.
wie von fernem Hagel,
unge, so sorgsam behütete

ramme.
Jan. Die Kandidatur
at immer mehr Bestand.
ei herrscht der Gedanke
unterstützen, welches das
nieht und das Programm
nets in allen Stücken
3. Jan. Ein kaiserliches
Generalgouverneur von
awalow, bisheriger Bot-
dessen treue Dienste bei
läne des Kaisers hervor,
den Bande der Freund-
en (deutschen) Nachbarn
er zu dem Erfolge des
altens des allgemeinen
habe. Kaiser Nikolaus
Graf Schuwaloff werde
Sachschau eine erspriehliche
dieses Landesteils ent-

Jan. Der Unterrichts-
gestern einen thätlichen
ffen Prof. Dragierako,
einige Schläge veriefte.
Attentat sei geschehen,
Bewerbung einer Pro-
mittennate unterlegen ist.
Der militärische Unter-
die Verhaftung Stam-
die Zeugen im Prozeß
ten, daß er an der Er-
eiligt sei. In den Frem-
e Schritt peinliches Auf-
iniger Mächte verliehen
nistera gegenüber Worte.
In Reggio in Calabrien
ziemlich heftiger wellen-
dürft. Die Bevölkerung
rage. Ein zweiter eben-
andemiger Erdstoß folgte
In Pilazzo wurde heute
wahrgenommen, welcher
hervorrief. Es herricht

Jan. Heute früh wurde
holender Erdstoß beob-
befindet sich in großer
Auf Cubba kamen Er-
tige Gewitterstürme vor.
a. 17 Fahrzeuge werden
ist. Man befürchtet, daß
tionen betragenden Mann-
gegangen seien.

den „Enzthäler“
erteljahr 1895
stämtern und Postboten



Wildbad. Zur Abgeordnetenwahl.

Nachdem in der hiesigen Stadt, wie auch im Bezirk die Ueberzeugung immer mehr zum Durchbruch kommt, daß Herr **Commerell** in der bevorstehenden hochwichtigen Landtagsperiode als Großindustrieller die Interessen sämtlicher Bevölkerungsklassen nachhaltig zu vertreten nicht in der Lage ist, so hat sich gestern Abend eine Anzahl hiesiger Bürger vereinigt und sich dahin ausgesprochen, daß unser Stadtvorstand

Herr Stadtschultheiß Bägner

wohl der einzig richtige Mann des Bezirks wäre, den Posten nach allen Richtungen voll auszufüllen. Er hat bis jetzt ohne Rücksicht nach oben das wahre Interesse der ihm mit anvertrauten Stadt gewahrt und vertreten; über seine unabhängige Stellung in der Amtsversammlung und seine unentwegte Wahrung der Bezirksinteressen kann ebenfalls nur Eine Stimme sein; also ist auch bei seiner monarchischen Gesinnung von demselben in der Ständekammer eine Thätigkeit zu erwarten, welche das wahre Volkswohl im Auge hat und behält.

In Folge dieses Ausdrucks der hiesigen Einwohnerschaft begaben sich heute Vormittag die hiesigen bürgerlichen Kollegien in corpore zum Stadtvorstand und erklärten ihm, daß sie von ihm verlangen, daß er die Kandidatur unbedingt annehme. Derselbe lehnte zwar ab, weil ihn geschäftliche und gesundheitliche Verhältnisse daran hindern und weil er Herrn Commerell gegenüber durch sein Wort gebunden sei.

Bei der bis jetzt stets bewiesenen Opferwilligkeit des Herrn Bägner für das allgemeine Wohl, leben wir aber in der Hoffnung, daß wenn er außer von der hiesigen Stadt, von auswärts recht zahlreiche Aufforderungen zur Bewerbung finden wird, woran wir bei der Stimmung des Bezirks nicht zweifeln, derselbe werde sich dennoch zur Verfügung stellen.

Wir bitten nun alle diejenigen Bezirksangehörigen, welche mit sich der **Kandidatur Bägner** befreundeten wollen, ihre Zustimmung an den Vorstand des hiesigen Wahlkomites, **Hrn. Gustav Schmid**, Hotelier und Gemeinderat in Wildbad, baldmöglichst einzusenden.

Das Wahlkomite.

Goldarbeiter-Frankenkasse (Germania) Ottenhausen.

Den Mitgliefern zur Nachricht, daß vom **1. Januar 1895** an **Dr. Dr. med. Kurrer** in **Feldrennach** nicht mehr als Kassenarzt aufgestellt ist, und wird noch besonders auf § 15 der Statuten hingewiesen.

Die Kassenärzte sind bis auf Weiteres:

Hr. Dr. med. **Müller**, Pforzheim.

" " " **Herrmann**, Neuenbürg.

" " " **Sator**, Elmendingen.

Der Vorsitzende.

Wildbad.

Zur Anfertigung von

Photographien

jeder Art unter Zusicherung bester Ausführung empfiehlt sich

Karl Blumenthal,

Hof-Photograph **J. Maj.** der Königin,
Hauptstraße nächst d. Bahnhofs.

Ramerun-Mission.

Im Jahr 1894 sind folgende Gaben eingegangen:

Calmbach: Oberf. Holland, Dr. Härtel, Deder, Reppert, C. Barth, F. Mayer je 2 Ml. **Höfen:** Lerch, Commerell, Vempfenau, Uebelen, Vöcker, Schulz, Rehfusch, Rehfusch jr., Lustmayer, J. Knöller je 2 Ml. **Löffelau:** Pf. Haag 2 Ml. **Neuenbürg:** Berw. Loos 1 Ml., Buchdr. Nech 4 Ml., Bierbr. Holzappel 2 Ml., R. 2 Ml., A. 3 Ml., B. M. 2 Ml., Detan Cranz 3 Ml., L. Jr. 2 Ml., R. 20 Ml., O.N. Tierarzt Böpple 1 Ml., O.N.B.M. Lint 1 Ml., Postm. Klog 1 Ml., Fr. Alber 3 Ml., Kaffier Hummel 1 Ml., C. Seeger 1 Ml., Fabrikant Nöck 2 Ml., Heack. Geiger 1 Ml., Dr. Herrmann 1 Ml., Fr. Schnepp 1 Ml., Regg. Silberstein 1 Ml., Stadtpf. Olyp 1 Ml., Apoth. Palm 1 Ml., Kirchensch. Blach 50 Pfg., C. Ehinger 1 Ml., Chr. Reppert 1 Ml., Wagner 3. Arone 1 Ml., Burghard 3. Varen 1 Ml., Präzeptor Calmbach 1 Ml., R. D. 1 Ml., R. G. 1 Ml., Chr. G. 3 Ml. **Schönbühl:** Durch das Kal. Pfarramt 10 Ml. **Schwann:** Pforzheim, Dietrich 1 Ml., Schulz, Wieland 1 Ml., Fr. Oberf. Hirtel 1 Ml., Fr. Aronemo, Aldinger 1 Ml., Schulz, Böblingen 50 Pfg., Kaufm. Nijoff 50 Pfg., Löwenow, Schütte 50 Pfg., J. Schauble 50 Pfg., mehrere Geber jun. 1,90 Ml., Schulz, a. D. Mayer 2 Ml. **Wildbad:** Fr. Badinsp. Mayer 2 Ml., Kiefer, J. I. Brannen 2 Ml., Badedienert Schulz 3 Ml. — **Zusammen 124,40 Ml.**

Allen den freundlichen Gebern und Geberinnen im Namen der Mission herzlichen Dank.

Herr Schullehrer **Braun** ist nunmehr Kassier des Vereins.
Neuenbürg, 31. Dez. 1894. **S. Franke.**

Bitte lesen

Die allein echten **Spitzweg-Brust-Bonbons** à 20 Pfg. und 40 Pfg., **Spitzweg-Brust-Saft** à 50 Pfg. u. 100 Pfg. sind überall zu haben. Um die richtigen zu bekommen, muß stets der Name **Carl Hill**, Ede Hauptkätter- und Christophstraße **Stuttgart** verlangt werden.
NB. Die allein echten **Hill'schen Spitzweg-Bonbons** und **Saft** sind nur zu haben bei:
C. Bürgstein, Kond., Neuenbürg; **S. Brosius**, Konditor in Herrenalb.



Red Star Line

Rothe Stern Linie
Postdampfer von
Antwerpen
nach
New York
und
Philadelphia

Auskunft erteilen:
von der Besk. u. Marfily, Antwerpen,
Schmidt u. Dhlmann, Stuttgart,
Heinrich Bohrer, Heilbronn,
Carl Bürgstein, Neuenbürg.

Lacke, Firnisse, Oelfarben

Liefert für alle Zwecke in anerkannt bester Quantität
Dr. Eugen Schaal, Feuerbach-Stuttgart.
Spezialität in abwaschbaren, porzellanartig erhärtenden Email- u. Lackfarben
in allen Nüancen für: Sehl- und Krankenhäuser, Badezimmer, Säle, Küchen, Korridore, Bier- und Gärkeller, Maschinen.
Fussbodenlacke prima, mit Hochglanz, in Sprit und Öl in allen Farben.
Sämtliche Lacke f. Möbel- & Pianofortefabriken, Drechereien etc. Spritlacke und Polituren.
Dr. Eugen Schaal's „Antioxyde“ Unübertroffenes Rostschutzmittel für Maschinen, Kleinsisenwaren, Haushaltsgegenstände etc.
Muster, Prospekte etc. gratis und franco.

Neuenbürg.
Güllenspumpen,
Futterschneidmaschinen
sowie **Messer** hiezu in jeder Größe empfiehlt billigt
Christian Genfle,
Schmied und Windenmacher.
Einen **Blasbalg** verkauft billig der Obige.

Neuenbürg.
Große Geldlotterien.
Auf 10 Lose 1 Gewinn.
Hauptgewinne 75.000, 40.000, 25.000, 15.000 M.
Zweibrüder à 2 M. 40.000,
Ziehung 8 Januar
Ulmerlose à 3 M. 75.000,
Ziehung 15-17. Januar.
Reutlinger à 2 M.
Fachsensfelder à 1 M.
versendet **A. Lang**, Marktstr. 13. Stuttgart.

Neuenbürg.
Vogelfutter
gemischt u. gesondert empfiehlt billigt
Franz Andräs.

Neuenbürg.
Einen großen und einen kleinen
Ueberzieher
hat zu verkaufen
Chr. Kaiser.
Neuenbürg.
Milch
ist zu haben bei
Karl Silberstein, Borstadt.

Sie husten nicht mehr bei Gebrauch der berühmten
Kaiser's Brust-Bonbons
anerkannt bestes im Gebrauch billigstes bei Husten, Heiserkeit, Katarrh u. Verschleimung echt in Pak. à 25 J bei **W. Fieß**, Neuenbürg, **Chr. Boger**, Calmbach, **C. Bestle**, Herrenalb.

Contobüchlein
in allen Sorten bei **C. Meeh.**



Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 4. Jan. Das Telephonnetz im Bezirk wird nun die schon länger gewünschte Erweiterung erfahren, indem die Errichtung einer für die Telephon Teilnehmer in Höfen und Calmbach gemeinsamen Umschalstelle auf der Station Calmbach genehmigt worden ist. Die Bezirksstelephoneinrichtung im Enzthal umfaßt die Orte Neuenbürg, Höfen, Calmbach, Wildbad. Mit dem Tag der Inbetriebnahme der Umschalstelle in Calmbach haben die Telephon-Teilnehmer in Neuenbürg und Wildbad den jährlichen Zuschlag von 25 M für den Bezirksverkehr zu entrichten, wogegen dieselben von der Bezahlung der Einzelsprechgebühr befreit sind. Wir werden über die demnächst in Aussicht stehende Eröffnung der genannten Umschalstelle (auf Station Calmbach) Mitteilung machen. Die Erweiterung der Telephon-Einrichtungen in Wildbad soll von der Frage der Errichtung des dazselbst projektierten Postgebäudes abhängig gemacht werden.

Neuenbürg, 4. Jan. In der letzten Zeit fanden hier bekanntlich mehrere Liegenschaftsverkäufe, die Besitzveränderungen mit sich brachten, statt. Zu erwähnen ist noch der Verkauf des Werkmeister Walter'schen Hauses, welches um die Summe von 5700 M an Hrn. Metzger Schmid von Wildbad überging; ferner der Kauf des Gasthauses zum Adler zu 14730 Mark durch Hrn. Buzer von Hausen bei Leonberg z. Bt. Metzger in Pforzheim, endlich der am Schlusse des vergangenen Jahres noch erfolgte Ankauf des bisherigen Hauses des Hrn. Kaufmann Kall um die Summe von 10 000 Mark durch Hrn. Tapezier Gustav Schön dahier.

Neuenbürg, 4. Jan. Der Schnee, der fast bis zum Jahresende auf sich warten ließ, hat sich nun in sehr ansehnlicher Menge eingestellt und scheint längere Zeit Bestand halten zu wollen, denn nachdem er am Neujahrstag bei klarer Witterung festen Boden gefaßt, vermehrt er sich seit vorgestern durch leichten Schneefall bei 1° R unter Null langsam aber stetig, so daß wir jetzt eine reizende Winterlandschaft und die schönste Schlittenbahn haben, welche den Verkehr namentlich im Thale zwischen Pforzheim und Wildbad beleben wird.

Calw, 5. Jan. Die hiesige Metzger-Innung ladet zur Eröffnung des neugebauten Schlachthauses auf Montag den 7. ds. ein. Das Festessen findet mittags 2 Uhr im badischen Hof statt.

Neuenbürg, 5. Jan. Auf dem heutigen Schweinemarkt galten Milchschweine schöner Qualität 24—38 M pr. Paar.

Deutsches Reich.

Berlin, 4. Jan. Beim Empfang der Generalität im Zeughaus soll des Kaisers Majestät nach einer uns zugehenden Meldung etwa folgende kurze Rede gehalten haben: „Wie im Jahre 1870, stehen wir auch jetzt ernstem Ereignissen gegenüber, aber diesmal sind unsere Feinde nicht draußen, sondern im Lande selbst. Gott aber wird uns helfen, aber sie zu triumphieren, und unsere beste Stütze dabei ist ein starkes Heer.“ (D. B.)

Dem General Waldersee ist, wie wir bereits mitteilten, vom Kaiser der Schwarze Adlerorden verliehen worden. Da der Graf Waldersee bekanntlich schon seit Jahren als der kommende Mann gilt, erregt diese Ordensverleihung natürlich die größte Aufmerksamkeit.

General v. Werder, der kommandierende General des ersten Armeekorps, soll seinen Abschied eingereicht haben. Derselbe fehlte bereits bei dem Neujahrsempfange der Generale in Berlin.

Köln, 3. Jan. Infolge ungeheurer Schneeverwehungen erlitten die durchgehenden norddeutschen Züge große Verspätungen. Bei Neulinghausen entgleiste ein Zug; verletzt wurde niemand. Der Oberrhein meldet Treibeis; die obersten Rheinstationen treffen Schutzvorkehrungen.

Württemberg.

Ulm, 2. Jan. Die Bedeutung des Ulmer Münsters als eines architektonischen Kunstwerkes

ersten Ranges und einer Sehenswürdigkeit, die sich mit jeder andern der Welt messen kann, bricht sich immer mehr Bahn, seit der Hauptturm, der höchste Kirchturm der Erde, ausgebaut ist. Vor einigen Monaten ließ der Photograph Levy in Paris, einer der ersten dortigen Kunsthandwerker, durch einen eigens hierher gesandten Künstler etwa 20 größere und kleinere Ausnahmen vom Münster und ebensoviele Stadtsichten anfertigen. Dieselben sind jetzt, vorzüglich und in dem beliebten internationalen Format ausgeführt, zu einer Kollektion von Ulmer Ansichten in eleganter Mappe zusammengestellt und werden so von Levy, der in allen großen Städten der Welt seine Niederlagen hat, auf den internationalen Kunstmarkt gebracht. — In der Münsterbauhütte waren vor Weihnachten 2 Prachtstücke mittelalterlicher Bildhauerkunst in sehr gelungener Nachbildung zu sehen. Im Laufe des letzteren Jahres hatte man den Syrlinbrunnen auf dem Marktplatz restauriert und dabei von den Ritzern, die in den Nischen der spiralförmig gewundenen Brunnenfäule stehen, Gipsabgüsse genommen. Diese feingearbeiteten, geharnischten Ritter sind, wie der ganze Brunnen ein Meisterwerk des älteren Syrlin (1682), sind nun genau nach den Modellen in Gipsmasse hergestellt und mit der ursprünglichen Bemalung der Originale: silberne Rüstungen, farbige Wappenschilder, ausgestattet worden, zwei wirkliche Prachtfiguren, die dem Saal der Königs-Gesellschaft in Tübingen, für welchen sie bestimmt sind, zu hoher Zierde reichen werden. Die Frage liegt nahe, ob nicht auf diesem Boden der Vervielfältigung plastischer Kunstwerke, wie sie Ulm in- und außerhalb des Münsters hat, eine Kunstindustrie geschaffen werden könnte, die, ganz abgesehen von dem geschäftlichen Nutzen, eine wirksame Propaganda für Ulm u. sein Münster zu machen geeignet wäre.

Tübingen, 2. Jan. Die Ansitte, das Neujahr anzuziehen, ist zwar in unserem Bezirk im Abnehmen begriffen. Gleichwohl kamen diesmal in der Neujahrnacht infolge unvorsichtiger Schießens wieder mehrere Unglücksfälle vor, so daß 4 junge Leute in die chirurgische Klinik verbracht werden mußten. Bei 2 derselben ist die Verletzung derart, daß sie wohl den Verlust der ganzen Hand zur Folge haben wird.

Stuttgart, 4. Jan. Der seit 22. Juli v. J. nach Verübung beträchtlicher Unterschlagungen flüchtige Verwalter der Landeshebammen-Schule Barth ist, wie bekannt, in der 2. Novemberwoche v. J. nach mißglücktem Selbstmordversuch in Arlon schwer verwundet von einem belgischen Gendarmen verhaftet und später nach Herbesthal verbracht worden. Nachdem Barth soweit hergestellt war, wurde er in den letzten Tagen in Herbesthal von dem hiesigen Stationskommandanten Renz übernommen und am Mittwoch abend hier eingeliefert.

Kohlberg, 29. Dez. Einen neuen Industriezweig hat der homöopathische Arzt Schlegel in Tübingen erschlossen. Er kaufte von der hiesigen Gemeinde 4 Morgen von dem altbekannten Basaltberg Kohlberg. Dieser besteht seiner Hauptsache nach aus Basalttuff, einem aschenartigen, schwarzen Eruptivgestein. Von diesem sind nunmehr 80 Rbm. probeweise nach Rürtingen zur Verarbeitung verfrachtet worden. Es soll aus demselben ein mineralisches Düngemittel hergestellt werden.

Vom Heuberg, 28. Dez. Eine in Aldingen einberufene Versammlung sämtlicher Fahrleute des Heubergs will einen Normaltarif per Kilometer für Holzfuhrwerke aufstellen. Schon seit Jahren kaufen Papierfabriken in Mannheim, Waldhof-Waldhof und Heilbronn Langholz auf dem Heuberg zur Anfertigung von Papierzellstoffen. Die Befuhr des Holzes aus den Wäldern auf die Eisenbahn geschah bisher, infolge der Konkurrenz um einen Spottpreis. Die Bauern wollen nun laut S. T. den Weg der Selbsthilfe beschreiten, indem sie sich solidarisch verpflichten, das Holz nur noch gegen eine festgesetzte Tage per Kilometer zu führen.

Haigerloch, 27. Dez. In Mittelbronn verunglückte gestern Morgen in der Frühe eine 70jährige Frau, indem ihre Kleider beim Anzünden des Feuers in Brand gerieten. Die Frau

scheint mit den brennenden Kleidern in die Stube geflüchtet zu sein und sich auf ihr Bett geworfen zu haben. Vorbeigehende Fabrikarbeiter bemerkten den dadurch ausgebrochenen Brand in der Wohnstube, wo man die Frau mit völlig verbrannten Kleidern und schrecklichen Brandwunden am ganzen Leibe auf dem brennenden Bette liegend vorfand. Trotz schleunig herbeigerufener ärztlicher Hilfe starb die Frau an ihren entsetzlichen Wunden.

Ausland.

Nach Mitteilungen aus bestunterrichteten Kreisen in Warschau beabsichtigt der Zar, aus allen General-Gouvernements Rußlands, einschließlich Polen, hervorragende Persönlichkeiten nach Petersburg zu berufen, welche dem Monarchen die Lage der betreffenden Länder und die Wünsche der Bevölkerung vortragen sollen.

Oesterreich-Ungarn. Infolge 48-stündigen ununterbrochenen Schneefalles sind in zahlreichen Gegenden des Landes arge Verkehrsstörungen eingetreten.

Paris, 1. Jan. Prof. Behring, der vor 3 Tagen zum Besuche des Pasteur'schen Instituts hier eingetroffen ist, begab sich von hier zu seiner Erholung nach Egypten. — Der durch seine Teilnahme an der antijeminitischen Bewegung bekannt gewordene Dr. Henri Favre hat hier einen „souveränen Orden der Insel Seyde“ gegründet, dessen Zwecke sind, die Verteidigung des „Pankeltismus“ und die „Besämpfung der semitischen und freimaurerischen Eindringlinge.“ Der Orden zerfällt in 5 Unterabteilungen, die die Kelten in Frankreich, Spanien, Großbritannien, Amerika und Australien umfassen.

Auf Veranlassung des General-Körner, Chef des Generalstabs der chilenischen Armee, sollen mehrere deutsche Offiziere den Kaiser gebeten haben, sich nach Chile als Instruktoren für die dortige Armee begeben zu dürfen. Diese Offiziere sollen, wenn sich die Nachricht bestätigt, vom Kaiser hierzu ausgewählt werden, in den Listen der Armee bleiben und unbeschränkten Urlaub erhalten.

Unterhaltender Teil.

Ein Neujahrstag in Südamerika.

Aus dem Leben eines deutschen Farmers in Argentinien von ihm selbst erzählt. S. T.

(Schluß.)

Ich umarmte und küßte meine Frau und die Kinder, und lachte hell auf ob der überstandenen Gefahr, den Verlust gar nicht bedenkend, denn mir fehlte „kein theures Haupt“.

Nun galt es, Meldung zu erstatten. Mit aller Vorsicht öffneten wir die vordere Thür; die Gewehrmündung voraus, schritten wir hinaus, umkreisten zuerst ein paar Male das Haus, stachen in die höheren Grasbüschel, dann fing mein Junge den „Fuchs“, dessen Beine scharf abgeschnitten war, fesselte ihn auf, und ritt, nachdem ich ihm noch die Weisung gegeben hatte, den Revolver gespannt in der Hand zu halten und den Wald im Bogen zu umkreisen, im Galopp davon.

Der ganze Austritt hatte etwa 5 Minuten gedauert, und es mochte 1 1/2 Stunden vor Sonnenaufgang sein. Als es Tag wurde, zählten wir noch 104 Stück Rindvieh und außer dem Fuchs ein Pferd, das die Ränder in der Eile nicht mehr fortbrachten. Von ihrer Eile zeugten auch verschiedene Gegenstände, die wir fanden, wie z. B. ein Lasso, die drei Kugeln eines Voleador, geformt aus dem Wachs der wilden Bienen und Topfscherben, ein hölzerner Steigbügel, ferner ein Säckchen aus der ohne Schnitt abgezogenen Haut eines wilden Kaninchens, das nach Honig riecht. — Mehr als 220 Stück Rinder und 11 Pferde waren verschwunden.

Der Schreckenruf: „Los Indios!“ wirkte in der Ansiedlung wie ein elektrischer Schlag, und es ist herzerbebend, berichten zu können, daß im Handumdrehen das Mögliche geleistet und Alles gethan wurde, was nötig war, um die Verfolgung der Ränder mit Aussicht auf Erfolg sofort in's Werk zu setzen. Man tele-

te lesen
echten Spigweg,
ons & 20 Pfg. und
gweg. - Brust-Saft
100 Pfg. sind überall
im die richtigen zu
uh stets der Name
Ede Hauptstättler-
straße Stuttgart
en.
in echten Nial'schen
onbons und Saft
oben bei:
stein, Kond., Neuen-
ofius, Konditor in



Star Line
Stern Linie
Dampfer von
verpen
York
und
delphia

Auskunst ertheilen:
Marfily, Antwerpen,
hlmann, Stuttgart,
er, Heilbronn,
n. Neuenbürg.

erben
tor Qualität
Stuttgart.
tig erhaltenden
Schul- und Kranken-
l. Köchen, Korridore,
schinen.
nz. in Sprit und
Farben.
Drehereien etc.

enbürg.
n und einen kleinen
erzieher

enbürg.
ildy
ei
bereisen. Vorstadt.

isten nicht
mehr
der berühmten
isen's
Bonbons
tes im Gebrauch
nsten, Heiser-
h. Verschleim-
saf. à 25 J bei
bürg. Chr. Boger,
Bedulle, Herrenalb.

bbüchlein
n bei C. Meeh.



graphierte nach Das Toscas, wo die seit längerer Zeit vorbereitete Indianer-Expedition zum raschen Ausbruch entboten wurde, ein Eilbote ging an den Kommandanten der Wache an der Frontera und an auswärts wohnende Kolonisten ab, und Dank diesem nicht genug zu lobenden energischen und raschen Handeln von Oben und der Bereitwilligkeit nach Unten konnte kurz nach Sonnenaufgang eine Truppe von 25 gut bewaffneten und berittenen Männern die Verfolgung aufnehmen.

Die Indianer hatten von dem Cortal zuerst einen direkt nach Westen führenden Weg eingeschlagen, aber schon in einer Entfernung von ca. 1500 Metern sich nach links gewandt und sodann in schnurgerader Richtung ihren Weg nach Westen genommen. Die 25 Verfolger ritten vom Pueblo aus am linken Ufer des Tagemaga zuerst nordwestlich, bis ihre Richtung die Spur der Räuber kreuzte. Sie folgten sodann dieser Spur, überschritten schwimmen den Tagemaga, der stark angeschwollen war, worauf bald ein niedergestochenes Stück Vieh nach dem andern den Weg bezeichnete und die Leute mit hellem Ingrimm erfüllte. Allen diesen niedergestochenen Tieren war die Zunge ausgeschnitten und auch sonst meist ein saftiges Stück Fleisch entnommen. Im vollen Galopp ging es vorwärts. Da um etwa 10 Uhr, es hatte mittlerweile zu regnen begonnen, kamen, eben als die Expedition um eine Waldecke herumzog, die Indianer in Sicht.

Es war unmöglich, gedeckt an sie heranzukommen; ein großer Fleck offenen Kamplandes lag zwischen Freund und Feind, und letztere hatten im Hintergrund, also vor sich, einen tiefen, sumpfigen Graben und gleich über diesen hinaus einen weithin sich erstreckenden Wald, ihr eigentliches Element. Es brannten Feuer, und während ein Teil der Indianer bei diesem beschäftigt war, trieb der andere Teil das geraubte Vieh in den Wald hinein.

Wie ein Sturmwind sausten die Verfolger über den Kampf, aber noch schneller waren die Wilden wieder zu Pferde und über den Graben in den Wald hinein.

Für gewöhnlich hat die Verfolgung damit ein Ende, denn es hält ungemein schwer, in diesen dichten, von Dornen, Kakus, wilden Bananos und Schlinggewächsen fast unzugänglichen Wäldern gegen die Indianer etwas auszurichten. Haben diese erst einmal den Wald erreicht, so sind sie verschwunden, als hätte sie der Erdboden verschluckt.

Ein Teil der Expedition blieb dann auch diesmal draußen stehen, der kleinere Teil aber drang nach, zuerst zu Pferde, und als dies nicht mehr ging, zu Fuß, immer wieder die oft verlorene Spur aufnehmend, bis das letzte Stück Vieh und das letzte Pferd den Räubern abgejagt war. Zwei Pferde hatten die Indianer bis zuletzt noch durch dick und dünn durchgezogen, und als ihnen die Verfolger so nahe waren, daß sie sich im Bereich der Schutzlinie befanden und zu einem schnellen Entkommen ihnen die beiden Pferde geradezu hinderlich geworden, stachen sie dieselben nieder.

Nun war die Verfolgung zu Ende. Das Häuflein der Mutigen sammelte sich und trat den Rückweg an.

Hatte man auch keinen Indianer niedergeschossen, so war doch der Sieg ein vollständiger. Das geraubte Vieh hatte man vollständig wieder zurückbekommen, natürlich mit Ausnahme des von den wilden getödteten (etwa 20 Stück). Ferner wurden 12 Pferde und 2 Maultiere erbeutet, welche die Indianer schon früher irgendwo gestohlen hatten.

Die Expedition verbrachte die Nacht am Feuerplatze der Indianer und trat am andern Morgen die Heimkehr an.

Es hat doch noch gut angefangen das Jahr 1894!

Berlin, 31. Dec. Ein „gejelliges Beisammensein für Kinder höherer Kreise im Alter von drei bis sieben Jahren“ hat, wie das „Berl. Tagebl.“ mitteilt, eine unternehmungslustige Dame hier eingerichtet. Es wird nicht mehr lange dauern, bis die Babies auch ihren Jour fixe

haben werden, dem die Fivo o'clock-Chokolade nicht fehlen dürfte.

Neuenburg. Drei hiesige Bürger sind Väter von 59 Kindern. Der eine hat bis jetzt 24, der andere 19, der dritte 16 Erdensbürger taufen lassen. Raseweise Menschen wollen sogar mit Bestimmtheit wissen, daß demnächst Nummer 60 angerückt komme.

Hagenau, 1. Januar. In den letzten Tagen sind im Hagenauer Forst 3 Wildschweine erlegt worden; eines hatte ein Gewicht von 220 Pfund. — Bei den Bouversteuten von hier herrscht eine merkwürdige Sitte in der Christnacht. Am Mitternacht werden sämtliche Hausiere geweckt und gefüttert. — Die bekannten spanischen Schatzgräber treiben jetzt auch hier ihr Unwesen. Eine Familie erhielt einen Brief mit dem bekannten Inhalt. Nun hatte im verfloffenen Sommer ein Mann sich mehrere Tage dort herumgetrieben, und zwar ganz geheimnisvoller Weise, war auch einmal hereingekommen und hatte sich Koffer geben lassen; er redete Spanisch. Jetzt erinnerte man sich des Vorfalles, und im Stillen dachte man: hm, es kann am Ende doch etwas dran sein. In tiefer Nacht wurde nun mit einem langen Stockdegen dort sondiert, wo man den Kerl im Sommer gesehen hatte. Geld hat man nun allerdings keins bekommen; wohl aber — eine tüchtige Erkältung, sodas der Doktor gerufen werden mußte. Ja, ja! Die Dammnen werden halt nicht alle!

In der Irrenpfleganstalt in Zwiefalten sind unlängst fünf Pfleglinge durchgegangen. Zwei derselben wurden in Hochingen beim Betteln ergriffen, einer in Ehingen und einer in einem Gartenhänschen bei Ulm. Der fünfte konnte trotz angestrengter Fahndung bis jetzt nicht beigebracht werden.

Arras, 1. Jan. Ein junger Mann, der angab Reichling zu heißen und Redakteur der Coblenzer Zeitung gewesen zu sein scheint, ließ sich hier für die Fremdenlegion anwerben, er habe sich aus Deutschland geflüchtet, weil er wegen eines Duells, in dem er seinen Gegner getödtet, zu 2jähriger Gefängnis verurteilt worden sei. Reichling wurde dem für Madagaskar bestimmten 1. Fremdenregiment zugeteilt.

Wien, 31. Dez. „An das liebe Christkindl.“ Beim Postamte Neubau gelangte am Samstag ein Brief zur Aufgabe, der die etwas ungewöhnliche Adresse trug: „An das liebe Christkindl im Himmel.“ Da das Schreiben mit einer Dreikreuzermarke frankiert war, mußte das Postpersonal annehmen, daß der Aufgeber den Adressaten in Wien vermute. Demgemäß wurde auch von dem bezeichneten Postamte die Zustellung des Briefes versucht, aber ohne Erfolg, weshalb er mit dem postamtlichen Vermerk: „Adressat polizeilich nicht gemeldet, Zustellung unmöglich“ versehen wurde. Der Brief liegt im genannten Postamte und kann vom Aufgeber zur Bervollständigung der Adresse behoben werden.

Paris, 31. Dez. Der Regen von Paris. Von den ungeheuren Bedürfnissen, die sich in Paris für die bekanntlich mit Festen und Schmanjereien aller Art ausgefüllte Christnacht ergeben, legen folgende Ziffern einen bezeichnenden Beweis ab: Es wurden heuer in dieser Nacht 55 000 Duzend Aulstern, 22 500 Kilgr. Fische, 10 000 Kilgr. Geflügel, 85 000 Kilgr. Blutwurst und dergl. und 75 000 Kilgr. Fleisch aller Art verzehrt. Die ungezählten Tausende Gläser aller Art Flüssigkeiten, die Trüffel und die Süßigkeiten aller Art, die mit den erwähnten soliden Sachen konsumiert werden, lassen erkennen, daß der Regen von Paris recht gesund ist.

Bei der Erstürmung von Tjakta Negara ereignete sich ein Vorgang, der tieftragisch genannt zu werden verdient. Unter Anführung einiger Prinzessinnen drang eine Schar bildhäßlicher Mädchen — Verwandte des Sultans und Haremfrauen — mit gefüllten Lanzen auf die holländischen Truppen ein. Die Offiziere waren durch den Anblick so betroffen und von Mitleid bewegt, daß sie zauderten, den Befehl zum Feuern zu geben. Erst als die todesmühtigen Schönen nur noch wenige Schritte vor der Front sich befanden und abgewandten Gesichts, wie um die Wunden nicht zu sehen, die

ihre Lanzen schlagen würden, gegen die Bajonnette vordrangen, erklang das Kommando: „Feuer! Attadierten!“ und nun wurden die armen Geschöpfe weggemäht wie reife Aehren. Keine blieb am Leben. Ueber die zuenden Leichen hinweg stürmten die Holländer durch das Labyrinth von Gängen und Pforten bis zum Reduit, welches der Sultan mit seiner Leibwache verteidigte.

Das Wetter im neuen Jahre. Nach Voraussagen Falbs bringt der Januar reichlichen Schneefall, dem am 18. Januar Thauwetter und Regen folgen. In den letzten Tagen des Monats soll wieder Frost eintreten. Der Februar wird als trocken und kalt geschildert. Die erste Hälfte des März soll wärmer und reicher an Niederschlägen sein als die zweite. Am den 20. sollen stärkere Schneefälle eintreten, während der Monat sonst verhältnismäßig schneefrei bleiben soll. Im April ist nur vereinzelt Schneefall zu erwarten. Das 1. Drittel soll warm, das zweite kälter sein. Verschiedene Gewitter und rasche Wechsel des Wetters sind zu erwarten. Für den Mai werden viele Gewitter und hohe Temperatur, für die 2. Hälfte viel Regen und Sturm in Aussicht gestellt. Den Monat Juni bezeichnet Herr Falb als „bösen“ Monat mit Wolkenbrüchen und Hochwasser; dabei viele Gewitter und hohe Temperatur.

[Bewährte Abhilfe.] Lieutenant (zu seinem Burtschen, der eine Zigarre raucht): „Was Donnerwetter raucht denn der Kerl für'n Höllenkraut?“ — Offiziersburtsche: „Ja, sehen's, Herr Lieutenant, wenn's Zigarri mit breane will, so steck ich's halt in's Delnöpfel, dann laß ich's a bissel trockne, und da brennt's nachher wie a Fackel.“

(Am 1. Januar.) Frau: Da habe ich von meiner Freundin Aurelie einen Brief erhalten. Aber denke Dir, sie datiert ihn vom 1. Januar 1886, — wie zerstreut sie ist. — Wann: Durchaus nicht zerstreut, sie will immer für 10 Jahre jünger gelten, als sie ist.

Auflösung des Logogryphs in Nr. 1. Katten. Karten, Kasten Kanten.

Telegramme.

Berlin, 4. Januar. Der Kaiser kam heute nach Berlin. Er fuhr mittags 12 1/2 Uhr zum Reichskanzler Fürsten Hohenlohe und nahm dessen Immediatvorträge entgegen. Sodann nahm er mit der fürstlichen Familie im Reichskanzlerpalais ein Frühstück ein. Bald nach 2 Uhr fand dort unter dem Vorsitz des Kaisers ein Kronrat statt, an dem alle preussischen Staatsminister teilnahmen.

Berlin, 4. Jan. Der „Nordd. A. Z.“ zufolge wird der Entwurf betreffend Ausnahmestimmungen über die Sonntagsruhe für die Industrie, nachdem er in Kurzem die zweite Lesung des zuständigen Ausschusses passiert haben wird, demnächst das Plenum des Bundesrates beschäftigen. Dabei dürfte auch die Festsetzung des Termins für das gesetzliche Inkrafttreten der Sonntagsruhe für die Industrien stattfinden.

Budapest, 4. Jan. Bei der Station Belete wurden durch den Zusammenstoß eines Eisenbahnzugs mit einem Schnellzuge 5 Bahnarbeiter getödtet und 2 schwer verletzt.

Sofia, 4. Jan. Die Agence Ballanique teilt mit: In dem Prozesse Georgies, welcher unter Stambulow wegen angeblicher Mitschuld an der Ermordung Veltichew's verurteilt, später vom Appellgericht aber freigesprochen wurde, gelangte der Untersuchungsrichter zu der Schlussfolgerung, daß Stambulow an der Ermordung Veltichew's beteiligt gewesen sei. Damit war die Aufgabe des Untersuchungsrichters beendet. Derselbe trat die Aktenstücke dem Platzkommandanten ab, welcher dieselben dem Kriegsminister übermachte.

Rom, 5. Jan. Die „Tribuna“ meldet: Exminister Giolitti soll vor den Untersuchungsrichter zitiert werden, sobald die Kammeression geschlossen ist.

Madrid, 5. Jan. Marschall Pavia ist gestorben.

Anze

Nr. 5

Erscheint Di
vierteljähr

werden bea
freiwillige
Feldwegant
Zutru
hinsichtlich
die Höhe d
führung.
Euen
Den

Au

Durd
1894 Reg.
Kalenderjab
versicherung
angefallene
Gebäuden i
die Berech
(Agl. Ber
hundert M

zu betrogen
Zern
Hälfte der
versicherung
Es i
rechtzeitiger
in den ein
Die

hier ein
Den

Die
Gleis auf
zum Kothe
Luft
Bedingung
einzufehen
Bermögen
ausgedrückt
„Angebot
bis zum S

dahier ein
Pfo



wege verg
Das
wahl den

